

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Richter und
Schwetsche, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Kreuzschen Buch-
handlung Breiteweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetsche.)

No. 241.

Halle, Sonnabend den 15. October
Hierzu eine Beilage.

1842.

Deutschland.

Berlin, d. 13. October. Se. königl. Hoheit der Prinz August ist von Rheinsberg hier wieder eingetroffen.

Se. Durchlaucht der General-Major und Kommandeur der 6ten Landwehr-Brigade, Fürst Wilhelm Radziwill, ist von Neu-Kuppin hier angekommen.

Der Erblandmundschenk des Herzogthums Pommern, von Seyden-Linden, ist nach Lützow von hier abgereist.

Berlin, d. 12. October. Einige Zeitungen stellen sich schon seit mehreren Wochen die Aufgabe, über den Stand unserer Censurangelegenheiten die verwunderlichsten Nachrichten zu verbreiten. Bald soll das neue Censurgesetz schon fix und fertig, bald soll es ganz zurückgelegt sein, bald wieder soll es einen derjenigen Gegenstände bilden, welche den nächsten sich versammelnden Ausschüssen der Provinzial-Landtage vorgelegt werden sollen. Von allem diesem ist nun freilich nichts der Fall. Wohl dagegen wird ohne Aufenthalt mit den Vorbereitungen zu einer umfassenden Gesetzgebung über die Presse fortgefahren, und es darf, zumal bei der unausgesetzten Aufmerksamkeit, welche der König dieser wichtigen Angelegenheit schenkt, erwartet werden, daß dieselbe bald ihre Erledigung erreichen wird. Eben so sicher darf man auch erwarten, daß sie ganz in dem liberalen Geiste erledigt werden wird, welchen unser König vom ersten Augenblicke seiner Thronbesteigung an in allen seinen Regierungsmaaßregeln an den Tag gelegt hat.

Wittenberg, d. 11. October. Durch den Tod des Professors Spitzner sah sich seit mehreren Monaten unser Gymnasium seines Vorstandes beraubt. Gestern nun fand die feierliche Einführung eines neuen Direktors desselben in der Person des hier schon früher einmal angestellt gewesenen Professors Dr. Schmidt statt, welchem gestern Abend die sämtlichen Gymnasiasten durch einen solennen Fackelzug von Tausenden von Menschen begleitet unter Absingung eines Festliedes ihre Achtung bethätigten. Wächte unter seiner Leitung der Ruf unseres achtbar bekanntesten Gymnasiums zum Frommen der Wissenschaft sich nicht allein erhalten, sondern immer mehr verbreiten.

München, d. 7. October. Der königliche Hof wird sich am 17. October nach Regensburg begeben, indem am 18. die feierliche Inauguration des grandiosen Denkmals stattfindet, das unser König gegründet. Einen herrlichen Anblick wird an diesem Abend die Wallhalla gewähren, indem sie mit bengalischem Feuer beleuchtet werden soll. Von Kehlheim, in dessen Nähe Se. Majestät am 19. den Akt der Grundsteinlegung zur „Befreiungshalle“ vornimmt, begeben sich, wie verlautet, die hohen Herrschaften nach Regensburg zurück, um an demselben Abend einen Festball im Hause des Regierungspräsidenten Freiherrn von Zuckheim zu verherrlichen. Am 20. October werden dieselben wieder hier eintreffen, wo dann am 21. ein Fest beim königlich preussischen Gesandten und am 24. der von der Bürgerschaft veranstaltete Festball stattfindet.

Niederlande.

Aus dem Haag, d. 8. October. Heute findet die Vermählung der Prinzessin Sophie mit dem Erbgroßherzog von Sachsen-Weimar statt. Zur Feier dieses Ereignisses haben viele Ernennungen, Beförderungen und Ordensverleihungen stattgefunden. Unter Anderem hat der Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar das Großkreuz des militärischen Wilhelms-Ordens erhalten.

Frankreich.

Paris, d. 9. Oct. Der Herzog von Nemours war für die ersten Tage des Monats October zu Toulon erwartet. Man erfährt nun, daß er direkt von Lissabon nach Algier gehen wird, ohne Toulon zu berühren. Der Prinz von Montpensier wird sich, um seinen ersten Feldzug zu machen, ebenfalls nach Algerien begeben. — Der Prinz von Joinville wird nicht so lange abwesend bleiben, als man Anfangs sagte; er segelt nach Rio Janeiro und kommt von da im April nächsten Jahres nach Frankreich zurück.

Großbritannien und Irland.

London, d. 7. Oct. Die über Marseille und Paris eingelaufenen Nachrichten aus Ostindien haben keine bedeutende

Sensation gemacht. Man betrachtet sie im Ganzen als nicht eben sehr befriedigend. Die Stocks sind jedoch nur um $\frac{1}{2}$ pCt. gewichen. — Man glaubt nicht, daß Sir Robert Peel auf seinem Plan, die Parlamentssession erst Ende Februar zu eröffnen, unter den obwaltenden Umständen wird beharren können. — Ein Gerücht, die Habeas corpus-Acte solle, der Chartistenumtriebe wegen, suspendirt werden, verdient keinen Glauben.

T u r k e i.

Konstantinopel, d. 21. Sept. Die Nachrichten von der in Serbien ausgebrochenen Revolution und die Mittheilungen über das Benehmen Schekib Efendi's haben die hiesige diplomatische Welt ganz desappontirt. So viel bekannt, hat mit Ausnahme des russischen noch kein europäischer Repräsentant eine bestimmte Haltung in der Sache angenommen. Herr von Titoff allein begab sich unverzüglich zur Pforte und verlangte von Sarim Efendi Erläuterungen über die Ereignisse in Serbien und über das Benehmen Kiamil Pascha's, sowie Schekib Efendi's. Sarim soll sehr ausweichend geantwortet und der russische Repräsentant gleich darauf schriftlich an die hohe Pforte gewendet haben. Man erwartete, daß der österreichische Geschäftsträger sich zunächst an Herrn von Titoff anschließen werde. Im Publikum werden die serbischen Ereignisse verschieden beurtheilt. Viele mutmaßen, daß sie einem von Zzed Mehmed ausgehenden Staatsstreich ihren Ursprung verdanken, und daß die serbische Umwälzung jener des Libanons wie einer Schwester der andern gleichsehe.

Von der serbischen Grenze, d. 4. October. Bis gestern war in Belgrad noch nichts Entscheidendes aus Konstantinopel eingelaufen. Während die dortige Regierung an einer Anerkennung der Pforte nicht den geringsten Zweifel hegt, hofft die Familie Obrenovich in Semlin noch immer.

V e r m i s c h t e s.

— Die Hamburger Börsehalle theilt folgendes ihr zugeschickte Schreiben aus Bremen vom 9. October mit: Zum schnellen Löschen einer ausgebrochenen Feuersbrunst hat der Spritzenfabrikant D. Gredde in Bremen vor Kurzem eine neue Art von großen Wasserzubringern mit achtzölligen Cylindern und einer luftdichten, biegsamen, mit metallenen Schrauben zusammengesetzten Saugerdöhre von 40 Fuß Länge verfertigt, vermittelt welcher durch gehöriges Pumpen aus einem Flusse in jeder Minute an 25 Kubikfuß Wasser durch angeschobene Schläuche bis zu 2000 Fuß Entfernung nach einem ausgebrochenen Brande, auch auf einen hoch auflaufenden Boden zum hinreichenden Gebrauche zweier gewöhnlichen Spritzen geschafft werden kann; und eine mit 7zölligen Cylindern versehene große Feuerspritze mit zwei Wasserausflüssen; bei deren einzeltem Gebrauche, welcher jeden Augenblick hergestellt werden kann, steigt deren kräftiger Strahl an 90 Fuß hoch, auch können beide Wasserstrahlen vom Schlauche und dem Wenderöhre zugleich in Thätigkeit gesetzt, und dadurch der Dienst zweier gewöhnlichen Spritzen damit versehen werden, nebst 100 Fuß Schläuche von starkem Leder und einem beschlagenen Wagen; jede dieser Maschinen kostet den sehr mäßigen Preis von 400 Thlr. Gold. Auch an die Ortschaften Bremerhaven und Vegesack sind dergleichen Maschinen geliefert, über deren solide Einrichtung die hiesigen Brand-Lochanstalten sich sehr zufriedenstellend ausgesprochen haben.

— Potsdam, d. 7. October. Vorgestern, am Wochenmarktstage, etwa 1 Uhr Nachmittags, wurde auf der Chaussee

nach Leipzig, unweit der Jäger-Schleßstände bei Kiefert's Grund, der Führer eines mit Kaufmannswaaren beladenen Frachtwagens von zwei Kerlen überfallen, gemißhandelt und seiner Geldkage, etwa 10—16 Thaler enthaltend, beraubt. Noch am Abend desselben Tages wurden zwei Individuen eingezogen und sollen diese bereits die That gestanden haben. — Entgegengesetzter Art ist ein Ereigniß, das dieser Tage hier stattfand. Ein in Rowawef bei einem Fleischer dienendes Mädchen hatte von einem Gastwirth 1 Grd'or. statt eines Dreipfennigstückes bekommen. Am andern Morgen kommt sie ängstlich zu dem Gastwirth, will ihn selbst sprechen und sagt nun, indem sie das Goldstück zurückreicht: Er habe sich wahrscheinlich gestern Abend vergrißen. Der Mann, wirklich das Goldstück vermissend, erstaunt über die einfältige Unschuld des Mädchens, und bricht in die Worte gegen sie aus: „Das hättest Du ja behalten können.“ „Das wäre ja Unrecht!“ erwiderte das Mädchen.

— Leipzig. In unserm Erzgebirge und Volgtlande herrscht jetzt stellenweise so große Noth, daß man für die Verarmten öffentliche Hülfe in Anspruch nimmt. Bei sehr wenigem und unergiebigem Grundbesitz sind in dem obern Volgtlande die hauptsächlichsten Erwerbszweige Waldarbeit während des Sommers und besonders das Fertigen ordinärer Violinen; letzteres ist aber seit einigen Jahren durch die amerikanische Handelskrisis fast gänzlich ins Stocken geraten. Bei äußerst herabgedrückten Preisen, wobei einem Familienvater mit den Kindern bei angestrenzter Arbeit nicht mehr als 15 Pfennige täglicher Gewinn verbleibt, findet er nicht einmal Absatz. So können in dem 1150 Seelen zählenden Waldort Untersachsenberg diese Armen ihre Blößen kaum mit Lumpen bedecken und müssen zur Stillung ihres Hungers sogar zum häufigen Genuß des Kartoffelkrauts, ungesunder Walderzeugnisse und überhaupt zu der elendesten Nahrung ihre Zuflucht nehmen. Zu dieser großen Noth hat sich auch noch die böseartigste Ruhr gesellt, die unter großer Sterblichkeit fast in jedem Hause schrecklich wüthet.

— Ein Herr Longchamp hat dem französischen Kriegsministerium den Vorschlag gemacht, eine neue Art der Pferdefütterung versuchen zu lassen, die nach seiner Berechnung auf die 80,000 Pferde der französischen Kavallerie jährlich eine Ersparniß von 11,680,000 Frcs. gewähren, und außerdem denselben ein weit nähreres Futter verschaffen würde. Herr Longchamp schlägt nämlich vor, den Pferden, statt des Hafers, Brod zu geben, das zu drei Biertheilen aus Kartoffeln und zu einem Biertheil aus Hafermehl bestände. Er nimmt an, daß ein Pferd täglich 20 Pfund Hafer erhält, welche 13 Sous (3 Sgr.) kosten; statt dessen soll man ihm 10 Pfund des Brodes aus Kartoffeln und Hafer geben, die nur etwa 5 Sous kosten würden, so daß also an jedem Pferde täglich 8 Sous (3 Sgr.) erspart wären.

— Ein Sturm, der im Hafen von Triest, in der Nacht vom 29. September, zwei Schiffen den Untergang brachte, hat an der ganzen istrischen Küste gewüthet. Bei Umago sind 14 mehr oder minder große Fahrzeuge gestrandet; bei Cittanuova scheiterte eine mit Wein und Gallus beladene Barke, eine andere bei Daila.

Familien-Nachrichten.

Entbindungsanzeige.

Daß meine gute Frau am heutigen Tage von einem gesunden Söhnchen glücklich entbunden wurde, beehre ich mich allen Freunden und Bekannten hiermit ergebenst anzuzeigen.

Wettin, den 12. October 1842.

Der Groß- und Klein-Uhrmacher
L. A. Seebach.

Warum nicht laut sein Glück verkünden? —
Was soll ich lange Anstoß finden? —
Drum sei es frei herausgesagt — —
Der Storch hat mir ein Kind gebracht! —
Ein Kind! daß mir die Seele lacht! —
Und was die Freude noch vermehret —
Ein Knäbchen hat er mir beschereet. —

Das sind erst Zwei! wie will ich lachen,
Wenn diese erst den Anfang machen;
Dann wird's, — nimmt dieses nun kein End', —
Gar bald ein stattlich's Regiment,
Das sich „zum Brüdertor“ nennt,
Und die vereint für Einen stehen, —
Dem Feinde keck ins Antlitz sehen!

Geht's dann hinaus zur tollen Schlacht,
Wo Trommelschall und Bombe kracht —
So zieht das „Brüdertor“ voran,
Wacht muthig in den Feind die Bahn; —
Wie Felsen stehn sie, — Mann für Mann! —
Erschallt ihr Lob von Mund zu Munde —
Dann segn' ich — ihres Werdens Stunde.

Verbindungs-Anzeige.

Ihre heute vollzogene eheliche Verbindung zeigen statt besonderer Meldung hierdurch ergebenst an

Wimmelburg, den 13. Oct. 1842.

Adelbert Lüttich,
Henriette Lüttich,
verw. Hagemann geb. Lorenz.

Bekanntmachungen.

Advertissement.

Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Halle werden alle und jede, welche an das Vermögen des hiesigen Kaufmanns und Weinhändlers F. W. Schöllner, welches nach dem eingereichten Inventario hauptsächlich in ausstehenden Forderungen, Meubles und Waaren am Werthe von 1382 Thlr. 9 Sgr. 6 Pf. besteht, wohingegen die Passiva und Schulden 3862 Thlr. 18 Sgr. 6 Pf. betragen, und worüber, wegen Unzulänglichkeit desselben, auf Andringen eines Gläubigers, der Concurß eröffnet worden, Ansprüche zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie innerhalb drei Monaten und spätestens in dem vor dem Herrn Oberlandes-Gerichts-Assessor Adlung als Deputirten auf

den 28. Januar 1843

anberaumten präklusivischen Liquidations-Termin entweder in Person, oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und Information versehenen hiesigen Justiz-Kommissarius,

wovon den hiesigen Orts Unbekannten die Hrn. Justiz-Kommissarien Fiebiger, Mänicke, Wilke, Schmeier, Kiemer und Fritsch hieselbst in Vorschlag gebracht werden, in dem Local des unterzeichneten Gerichts, Vormittags um 11 Uhr erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen anzeigen, die Beweismittel beibringen, und hiernächst die weiteren Verfügungen erwarten. Bei ihrem Ausbleiben im Termin und bei unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche aber haben dieselben zu gewärtigen, daß sie mit allen erwanigen Forderungen an die Concurß-Masse präkludirt werden sollen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren auferlegt werden wird.

Halle, den 4. October 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht.
Knapp.

Proclama.

Folgende den Erben des verstorbenen Maurermeisters Friedrich Wilhelm Marschall hier zugehörige Grundstücke

a) das im hiesigen Neuendorfe unter No. 176. belegene brauberechtigte Wohnhaus nebst Zubehör, taxirt auf 5456 Thlr. 24 Sgr. 2 Pf.,

b) die in der Nicolaigasse unter No. 245. belegene Scheune nebst $\frac{3}{4}$ Morgen Garten, taxirt auf 691 Thlr. 21 Sgr. 8 Pf., sollen ertheilungshalber auf den 11. Novbr. d. J., Vorm. 11 Uhr, an Gerichtsstelle zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe meistbietend verkauft werden.

Eisleben, den 24. Sept. 1842.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es sollen von der unterzeichneten Commission einige Hundert Paar neue Halbstiefeln am 17. October a. c. Vormittags 10 Uhr, in dem Montirungsgebäude auf der Moritzburg öffentlich meistbietend verkauft werden.

Diese Stiefeln, welche wegen ihrer geringen Größe beim Bataillon nicht zur Ausgabe kommen, sind noch ungeschwärzt, von dem besten Leder, sehr gut und dauerhaft gearbeitet und mit Eisen und Nägeln versehen.

Kaufliebhaber können dieselben täglich bei dem Bataillons-Capitain d'armes Unteroffizier Nieschmann in Augenschein nehmen, welcher beauftragt ist, dergleichen Stiefeln bis zu dem obengedachten Termine auch im Einzelnen zu verkaufen.

Halle, den 6. October 1842.

Die Oeconomie-Commission
des Königl. Füsilier-Bataillons
32sten Infanterie-Regiments.

Nothwendige Subhastation.

Die dem Anspanner August Gottlob Rudloff zugehörigen, zu Quickschna sub No. 5. des Hypothekenduchs eingetragenen Grundstücke, als:

ein Anspannergut an Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, zwei Gärten, zwei Flecke Wein- und Kirchberg, $3\frac{1}{2}$ Hufe Land und Eilf Acker Wiesewachs, abgeschätzt auf 8107 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf. nach Abzug der Lasten, zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 19. April 1843, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Wettin, den 17. September 1842.

Königl. Gerichts-Commission.

Verkaufs-Anzeige.

Der alhier im lebhaftesten Stadttheile belegene, der Frau Steuer-Einnehmer Rode in Gröbzig zugehörige Gasthof „zum schwarzen Bar“ soll mit sämmtlichem Inventarium veränderungshalber öffentlich im Wege des Meistgebotes verkauft werden, weshalb ich, desfalls beauftragt, Kauflustige, welche sich über ihre Solvenz gehörig auszuweisen im Stande sind, hierdurch einlade, in dem hierzu auf

den 4. November d. J.,

Vormittags 10 Uhr, anberaumten Termine in dem zum Verkauf gestellten Locale sich einzufinden, nach vorhergegangener Bekanntmachung der Verkaufsbedingungen, welche auch in meiner hiesigen Wohnung eingesehen werden können, ihre Gebote abzugeben und event. des Zuschlags zu gewärtigen.

Cöthen, den 30. Sept. 1842.

Der Regierungs-Advocat E. Joachimi.

Munkelrüben-Trestern und Abfälle verkauft die Zuckersiederei am Hospital-Platz.

Ein Klavier-Zusammensetzer und ein Tischler können sogleich Condition erhalten bei Merseburg, den 11. Oct. 1842.

Friedrich Pretsch,
Pianoforte-Fabrik.

Eine Kochröhre, ein Windofen und mehrere Eutr. Schmiedeeisen sind zu verkaufen, Schmeerstraße No. 710.

Mehrfachen Nachfragen zu begegnen, zeige ich hiermit wiederholt an, daß ich zur Bequemlichkeit meiner Kunden fortwährend ein Lager von besten frischen Dalkuchen bei Hrn. Orndorf vor dem Klausthor halte.

Der Seilermeister
J. E. Beck.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Bekanntmachung.

Zur Beantwortung mehrseitiger Anfragen theilen wir nachstehend den jetzigen Stand der diesjährigen Gesellschaft mit.

Es sind im Jahre 1842

bereits gebucht:

I. Klasse	10,474	Einlagen mit	157,675	Rthlr. Geldbetrag
II. "	4,007	"	82,016	"
III. "	1,637	"	49,200	"
IV. "	847	"	39,302	"
V. "	346	"	26,145	"
VI. "	129	"	12,900	"

17,440 Einlagen mit 367,238 Rthlr. Geldbetrag,

noch nicht gebucht:

sind 7,087 " " 162,028 " "

überhaupt 24,527 Einlagen mit 529,266 Rthlr. Geldbetrag.

An Nachtragszahlungen sind eingegangen 142,880 Rthlr.
in Summa 672,146 Rthlr.

Das Einlagen-Verhältniß der diesjährigen Gesellschaft zu dem der früheren Jahres-Gesellschaften ergibt sich aus folgender Zusammenstellung. Zur selben Zeit waren hier eingegangen:

	im Jahre 1839	im Jahre 1840	im Jahre 1841
I. Klasse	6,757 Einlagen	9,581 Einlagen	10,635 Einlagen,
II. "	3,897 "	4,871 "	4,525 "
III. "	1,795 "	2,056 "	1,902 "
IV. "	1,635 "	1,364 "	1,124 "
V. "	810 "	672 "	530 "
VI. "	354 "	265 "	194 "

damals noch nicht gebucht — 15,248 Einlagen, 18,809 Einlagen, 18,920 Einlagen,
7,273 " 11,238 "

Summa 15,248 Einlagen, 26,082 Einlagen, 30,158 Einlagen.

Zugleich machen wir darauf aufmerksam, daß nach §§. 4. und 10. der Statuten, mit dem 2ten November d. J. die diesjährige Gesellschaft abgeschlossen wird.

Berlin, den 7. October 1842.

Direction der Preuss. Renten-Versicherungs-Anstalt.



Nach Hamburg
geht jeden Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend ein Dampfeschiff mit Passagieren und Gütern von hier ab; außerdem wird wöchentlich ein Schleptransport von hier nach Hamburg expedirt. Magdeburg, den 1. October 1842.

Die Direction. Holzapfel.

In Bremen bei **A. D. Geisler** ist erschienen:

Göttlinger Burschen- lieder

von
Freimund Pfeiffer.

Taschenformat geh. 3³/₄ Egr.

Wo ein geselliger Kreis in Munterkeit vereint ist, da darf dieses Liedertuch nicht fehlen.

Vorräthig in der **Rümmel'schen**
Sort.-Buchh.

Eine neumischende Ziege wird zu kaufen gesucht in der Mannischen Straße im Gasthof zum drei Schwänen eine Treppe hoch.

Vorräthig bei **C. A. Schwetschke**
und Sohn:

Für den französischen Sprachunterricht.
Guillaume Tell
ou la Suisse libre. Par J. P. de Florian. Mit einem vollständigen Wörterbuche von Dr. J. G. Fr. Renner. 8. geh. Preis 10 Egr.

Sonnabend Abend Gänsebraten. Sonntag frische Pfannkuchen bei Kühne auf der Maille.

Sehr schönen fetten Schweizer-, Kräuterd- und Holl. Rummelkäse empfiehlt billigst
J. G. Fleischer,
alter Markt No. 576.

Neue engl. Häringe, marinirte und Brathäringe bei
J. G. Fleischer.

Alten abgelagerten Marinas-Canaster in Rollen, Blättern und geschnitten billigst bei
J. G. Fleischer.

Zum Kelterfeste ladet Sonntag den 16. October ergebenst ein
L. Finger in **Kollsdorf.**

Spinnräder und Reifen sind in bester Auswahl zu haben bei **H. D. Strasser** in **Wettin.**

***** Verkauf. *****
Eine sehr gut gearbeitete Drehbank zum Holz- und Eisendrehen mit Ovalwerk, noch nicht ganz vollendet; eine große, durchaus rothbuche Hobelbank, noch fast ganz neu; eine eichne, neue Feilbank mit 12 Kästen; ein fein gearbeiteter Schraubenstock, 60—70 U schwer; ein Gefäß Wauschrauben; zwei gute Doppelflinten, so wie vieles Handwerkszeug für Zimmerleute, Tischler, Schlosser und Schmiede, steht von heute an bis zum 31. October aus freier Hand gegen gleich baare Bezahlung bei mir zu verkaufen.
Dürrenberg, den 28. Sept. 1842.
Die verwitwete Kunstmeister **Müller.**

***** Auction. *****
In der Wohnung der verwitweten Kunstmeister **Müller** zu **Dürrenberg** sollen den 31. October und 1. November von früh 8 Uhr an, verschiedene Möbel, als: ein Sopha, zwei Secretaires, mehrere Schränke, Tische, Stühle u. s. w.; vielerlei Gefäße, als: Fässer, Gelten u. s. w.; Gartengeräthe; gutes Nutzholz und verschiedenes Handwerkszeug, als: große Zug-, Füge-, Spünde-, Hand- und Simshobel, Feilen, Bohrer, Hammer, Längen-, Schrot-, Hand- und Eisensägen, Meißel, Holz- und Eisenschrauben-Schneidezeuge, eine Blechscheere, mehrere Ambosse, Ketten u. s. w. an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Beilage

Sonnabend, den 15. October 1842.

Ostindien.

(London, d. 6. October.) Wir haben Privatnachrichten aus Malta erhalten, sagen die Times, welche die günstigsten Nachrichten aus Afghanistan enthalten. Wir geben den Auszug derselben, doch ohne die Wahrheit zu verbürgen; sie kommen uns aber von einem achtbaren Landsmanne in Beyrut zu, der sie über Bagdad empfangen hat. Der Auszug lautet: General Pollock ist in Kabul eingerückt (?) und die Afghanen sind besiegt worden.

Vermischtes.

— Schwarzach (Baden), d. 7. October. Am verfloffenen Dienstage, den 4. d., Abends gegen halb 6 Uhr, starb ein hiesiger Bürger, welcher am 16. Juni d. J. von einem wüthenden Hunde gebissen wurde. Der Unglückliche fühlte schon am vorhergehenden Sonnabend ein besonderes Unwohlsein; sein Zustand verschlimmerte sich bald mehr und es traten die Zeichen ausbrechender Wasserscheu ein. Ärztliche Hülfe vermochte nicht mehr, dem schrecklichen Uebel zu steuern: der bedauerungswürdige Vater von drei unmündigen Kindern endigte nach ungefähr 58 angst- und qualvollen Stunden auf erbärmliche Weise sein Leben, nachdem ihm Tags zuvor auf sein Verlangen die Erbstungen der heiligen Religion, insoweit es noch möglich war, ertheilt worden waren. Hätte man die Vorschriften der Aerzte genau befolgt, statt daß man zu thörichten Sympathiemitteln seine Zuflucht nahm, der Hingeschiedene hätte wohl kein so trauriges Ende genommen.

— Im Jahre 1825 pflanzte ein Kolonist den ersten Zimmtbaum in Java, und in diesem Jahre wird die holländische Compagnie von dort bereits 117,000 Pfund Zimmt beziehen. Auch nach mehreren andern Inseln, selbst nach Westindien, ist der Zimmtbaum gebracht worden und überall gedeiht er vortreflich.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 13. October 1842.

Fonds.	W	Pr. Cour.		Actien.	W	Pr. Cour.	
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.
St. Schuldch.*	3 1/2	103 7/8	103 3/8	Berl. Potd. Eisens.	5	125	—
Fr. Engl. Obl. 30.	4	102 1/2	102	do. do. Prior. Obl.	4	103	—
Präm. Sch. der	—	85 3/8	—	Mgd. Pp. Eisens.	—	119 1/2	118 1/2
Verhandlung.	—	—	—	do. do. Prior. Obl.	4	103	—
Kurm. Schuldch.	3 1/2	102	—	Berl. Kuh. Eisens.	—	103 3/4	—
Berl. St. Obl. *)	3 1/2	102 1/12	—	do. do. Prior. Obl.	4	103	—
Danz. do. in Zh.	—	48	—	Düss. Elb. Eisens.	5	65	—
Wesph. Pfandbr.	3 1/2	103	102 1/2	do. do. Prior. Obl.	4	98 1/2	—
Groß. Pof. do.	4	106 1/4	—	Rhein. Eisens.	5	79 1/2	78 1/2
Wesph. Pfandbr.	3 1/2	103 1/4	—	do. do. Prior. Obl.	4	99	—
Pomm. do.	3 1/2	104	—	Berl. = Franff. Eis.	5	101 1/4	100 1/4
Kur- u. Rum. do.	3 1/2	104 1/4	103 3/4	Gold al marco	—	—	—
Schlesische do.	3 1/2	102 3/4	—	Friedrichsd'or	—	13 1/2	13
				Anderer Goldmün-	—	10 1/12	9 7/12
				zen à 5 Zh.	—	3	4
				Disconto	—	—	—

*) Der Käufer vergütet auf den am 2. Januar 1843 fälligen Cour-
pon 1/4 pCt.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Seld.

Halle, den 13. Oct.

Weizen	1 tHl.	20 sgr.	— pf.	bis	2 tHl.	2 sgr.	6 pf.
Roggen	1	15	—	—	1	20	—
Gerste	1	10	—	—	1	12	6
Hafer	1	—	—	—	1	5	—

Magdeburg, den 13. Oct. (Nach Bielefeld.)

Weizen	41	—	46 tHl.	Gerste	32	—	tHl.
Roggen	43	—	44 1/2	Hafer	26	—	27 1/2

Wasserstand zu Halle

am 14. October:

Oberhaupt 4 Fuß 8 Zoll.

Unterhaupt 5 Fuß 3 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 13. Oct.: 43 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 13. bis 14. October.

Im Kropprinzen: Sr. Erl. der reg. Graf zu Stolberg-Bernigerode a. Bernigerode. Hr. Hofrath Brüggemann a. Berlin. Hr. General v. Busse a. Wittenberg. Hr. Geh. Rath Briesel a. Berlin. Hr. Reg.-Rath Kemke a. Magdeburg. Hr. Rentier Straffer a. Salzingen. Hr. Kaufm. Piper a. Stettin. Hr. Kaufm. Hube a. Grefeld. Hr. Kaufm. Rudolph a. Mannheim. Hr. Kaufm. König a. Frankfurt.

Stadt Burch: Hr. Rittergutsbes. Gravenhorst a. Gatterstedt. Hr. Kaufm. Penkel a. Frankfurt. Hr. Kaufm. Bach a. Mainz. Hr. Kaufm. Schöck a. Magdeburg. Hr. Dr. Böhr a. Sehdenick.

Goldner Ring: Hr. Kaufm. Knips a. Frankfurt. Die Herrn. Kaufl. Diers u. Träger a. Leipzig. Hr. Amtm. Bügel a. Bornemitz. Hr. Amtm. Kellermann a. Lauterbach.

Goldner Löwen: Hr. Dr. med. v. Peters u. Hr. Leg.-Rath v. Könnau a. Kiel. Hr. Pastor Kottkock a. Berlin. Hr. Stud. Thun a. Eberfeld. Hr. Kaufm. Wilmelmi a. Bamberg.

Schwarzen Bär: Hr. Fabr. Fischer a. Suhl. Hr. Kaufm. Fördte a. Stade.

Stadt Hamburg: Hr. Beamter Hjoret a. Kopenhagen. Hr. Kaufm. Feldstein a. Kassel. Hr. Kaufm. Schmidt a. Magdeburg. Hr. Rfm. Franisch a. Königsberg. Hr. Pastor Krüger a. Berlin. Hr. Fabr. Berning a. Stettin. Hr. Fabr. Schäfer a. Stralsund.

Goldner Kugel: Hr. Reg.-Rath v. Binzingerode a. Köln. Hr. Dr. Thiele a. Eisleben. Hr. Kaufm. Weinzeig a. Gerbstedt. Hr. Gasthalter Koch a. Mansfeld. Hr. Abergift Pesse a. Leipzig. Hr. Mühlbes. Ehrenberg a. Kelbra.

Zur Eisenbahn: Hr. Graf v. Solms-Laubach a. Berlin. Hr. Gutsbes. v. Reiffig a. Posen. Hr. Amtm. Rönninger a. Nordhausen. Hr. Partik. Benedikt a. Hamburg. Hr. Kaufm. Alemann a. Berlin. Hr. Kaufm. Schütz a. Leipzig.

Bekanntmachungen.

Verkauf eines Kossathenguts.

Mein in Lüttchendorf belegenes Kossathengut, bestehend aus einem neu erbauten Wohnhause, einer Scheune, einem Stallgebäude, einem Garten, einer Wiese, einem Weinberge, mehreren Holz- und Gräsekaubeln und 5 Morgen Ackerland, will ich veränderungs halber einzeln oder im Ganzen öffentlich an den Meistbietenden verkaufen.

Hierzu Termin Mittwochs den 26. Oct. c. Nachmittags 1 Uhr in der Schenke allhier. Lüttchendorf, den 12. Oct. 1842. Hornemann.

Missions-Anzeige.

Künftigen Mittwoch, den 19. Oct. Nachmittags 2 Uhr, wird der Missions-Hülfsverein für die Gegend der Muld- und Elbvereinigung in der Kirche zu Holzweißig bei Bitterfeld sein 6tes Jahresfest feiern.

Bekanntmachung.

Den Nachfragen mehrerer meiner Geschäftsfreunde zu entsprechen, empfehle ich mich bei Anfertigung aller Arten Schnitzarbeiten, als: Bau- und Möbel-Verzierungen, Formen, Modelle; alle diese Arbeiten werden sauber und billig geschnitten bei Somburg.

Alle Arten Drechslerarbeit, als: für Tischler- und Zimmer-Meister, Posamentirerarbeit, Pressen für Buchbinder, überhaupt alle in mein Fach fallende Arbeiten, so wie die feinsten polirten Arbeiten bei Somburg.

Sargfüße, Klauen in allen Größen, nicht so gewöhnliche Knoten, da man häufig nicht weiß, was es ist, so wie überhaupt jeder kleine wie große Auftrag wird schnell und billig geliefert. Meine Wohnung ist an der Residenz oder Domgasse Nr. 888. A. Somburg, Drechslermeister.

(Freiimfelde.) Sonntag Gesellschaftstag, Tanzvergügen und frische Pfannkuchen bei P. de Bouché.

Mittwoch den 19. Oct. frischer Kalk bei Trübe in Halle.

Sonntag und Montag, den 16. und 17. October, ladet zur Kirmes ergebenst ein H. W. Preis in Trotha.

Es ist am 11. d. Mts. ein großer schwarzer Hund zugekommen, welcher gegen Erstattung der Insertions- und Futterkosten in Empfang genommen werden kann im Gasthose zu Burg bei Reideburg.

Etablissemments-Anzeige.

Carl Fischer, Horndrechsler, Alter Markt No. 493, dicht neben der Schnitthandlung von Hrn. Range, zeigt einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum hierdurch ergebenst an, daß unter heutigem Dato mein Verkauf-Local eröffnet ist, mit der Bitte, mich mit vielen Aufträgen zu beehren. Ich werde mich stets bestreben, durch gute und geschmackvolle Arbeit, so wie durch reelle Bedienung mir die Zufriedenheit meiner geehrten Abnehmer zu erwerben.

Lange und kurze Tabackspfeifen von neuester Façon empfiehlt Carl Fischer.

Stöcke von verschiedenen Hölzern, sowie Rohrstöcke, worunter sich eine Sorte ächter Pfefferröhre in Geschmack und Dauer ganz vorzüglich ausgezeichnet, empfiehlt Carl Fischer.

Rechte gezogene Ungarische Weichsel zu Pfeifenröhren wie auch zu Stöcken empfiehlt Carl Fischer.

Cigarrenspitzen von Bernstein und Meer-schaum mit Silber garnirt, sowie auch gewöhnliche Cigarrenhalter und alle in dieses Fach einschlagende Artikel, empfiehlt zur geneigten Abnahme

Carl Fischer, Horndrechsler, Alter Markt No. 493.

Es wird, wo möglich in der Nähe von Halle, eine Gastwirthschaft, verbunden mit einiger Länderei, je eher je lieber zu pachten gesucht. Der Pachtensuchende ist zu erfragen in Halle, große Ulrichstraße No. 75. parterre. Unterhändler werden verboten.

Ausverkauf

von Taback und Cigarren zu den billigsten Preisen bei J. Cohn.

Feinste

Wiener Patent-Schmiere.

Das vortrefflichste Mittel zur Einschmierung von Wagen, besonders mit eisernen Achsen, so wie allen Maschinen, metallenen Zapfen etc. Die Kühlung und Ausdauer dieser Schmiere ist so groß, daß man in einem damit geschmierten Wagen einen Weg von 60 Meilen zurücklegen kann, ehe ein frisches Einschmieren nöthig ist.

Preis pro Pfund in 1- und 2-Pfund-Schachteln 10 Sgr., und ist in Halle allein zu haben bei

Franz Vaccani.

Französische Früchte

in Zucker eingemacht, empfindlich und empfiehlt als etwas ganz Ausgezeichnetes in Schachteln zu 25 Sgr.

Franz Vaccani.

Die so beliebte Linte, à Krute 4 Sgr., empfing

Franz Vaccani.

Zur Dorf-Kirmes in Beuchlitz, welche den 16., 17., 18. October gefeiert wird, ladet hiemit recht theilnehmend ein Ferdinand Bernhardt.

Eine neue Sendung ausgezeichnet schönes Lütchenaer Bier ist angekommen in den drei Schwänen.

Man bittet den Filzhut mit buntseidenem Futter, welcher am Montag zum Königsschießen im neumärktschen Schießgraben stehen geblieben und dafür ein anderer mitgenommen ist, demselben gegen Zurücknahme des oben benannten bei den Kastellan Herrn Koch im Schießgraben recht bald abzugeben.

AUSTERN

frische große Holsteiner, empfing Gustav Bornschein, Promenade No. 1486.